

Welche europäischen
Forschungsprogramme eignen sich am
besten für Ihr kleines und mittleres
Unternehmen (KMU)?

Ist Ihr Unternehmen ein KMU?



Introduction

Broschüre

Diese Broschüre ist eine Publikation des europäischen Projekts "Transnational Cooperation of the European Network of SME NCPs" (TransCoSME). Sie basiert auf Publikationen der Europäischen Kommission (EC) und richtet sich an europäische kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit dem Ziel:

- a. a. KMU zu motivieren, an Forschungsaktivitäten teilzunehmen. Dies gilt besonders für Projekte, die innerhalb des 7. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung (FP7) finanziert werden, und
- b. KMU über spezifische und europäische Forschungsprogramme, die ausdrücklich auf ihre Bedürfnisse und Forschungskapazitäten ausgerichtet sind, zu informieren.

Das TransCoSME Projekt

Das TransCoSME-Projekt (www.ncp-sme.net) wird durch die Europäische Kommission als Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahme im Programm "Forschung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen" finanziert.

TransCoSME unterstützt das europäische Netzwerk der nationalen Kontaktstellen (NCPs) für KMU bei ihrer Aufgabe, KMU für Projektanträge im 7. FRP zu gewinnen und diese bei der Antragstellung zu beraten. Ziele von TransCoSME bestehen darin, die Nationalen Kontaktstellen weiterzubilden, die Effizienz ihrer Arbeit zu steigern und die Vernetzung untereinander zu verbessern und damit auch eine Qualitätssteigerung der angebotenen Dienstleistungen zu erreichen.

KMU Nationale Kontaktstellen (NCPs)

KMU-NCPs beraten und informieren alle Antragsteller und insbesondere die KMU, die am 7 FRP teilnehmen möchten. Die NCPs sind in der Lage, individuelle Unterstützung in den jeweiligen Landessprachen anzubieten und zugleich der erste Ansprechpartner für die KMU zu sein.

Die NCPs sind überwiegend national organisiert und werden durch die Regierungen der 27 EU-Mitgliedstaaten und den assoziierten Staaten finanziert.

Eine vollständige Auflistung der KMU-NCPs finden Sie hier: http://cordis.europa.eu/fp7/ncp_de.html

Das 7. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (7. FRP)

Das 7. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (FP7) ist das Hauptinstrument der EU zur Forschungsförderung. Das Programm dauert sieben Jahre (2007-2013) und hat ein Budget von über EUR 50 Mrd.

Das 7. FRP bietet finanzielle Unterstützung für Forschungsinstitutionen, Universitäten und Unternehmen, einschließlich KMU an, die Innovationen schaffen und ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Investitionen in Forschungsaktivitäten steigern wollen.

Von den vier spezifischen Hauptprogrammen im FP7 haben drei eine direkte Relevanz für KMU. Dazu gehören vor allem :

1. Das Programm "Zusammenarbeit" mit der Verbundforschung in zehn spezifischen Themen.
2. Das Programm „Menschen“ mit der Aktionslinie „Partnerschaften zwischen Industrie und Akademie“ (IAPP). Hier werden Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch den gegenseitigen Personal- und Wissensaustausch finanziert.
3. "Forschung zugunsten von KMU" im "Kapazitäten", das die Stärkung der Forschungskapazitäten zum Ziel hat. Die Aktivität beinhaltet fünf an KMU gerichtete Aktionen:

- Forschung für KMU
- Forschung für KMU-Verbände
- EraSME
- CORNET
- EUROSTARS

Teilnehmen an den oben genannten Programmen können Unternehmen, Forschungszentren, Organisationen oder Einzelpersonen mit Sitz innerhalb der 27 EU-Mitgliedstaaten (EU27), den assoziierten Ländern sowie den Kandidatenländern und den Drittstaaten (http://cordis.europa.eu/fp7/who_de.html#countries). Das betrifft auch KMU und KMU-Zusammenschlüsse, vorausgesetzt die Beteiligungsregeln in der jeweiligen Förderaktivität sind erfüllt.

Die Finanzierung von Forschenden erfolgt mittels Finanzhilfen zur Technologieentwicklung und Demonstrationsprojekten. Projektentwürfe werden durch „Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen“ (Calls für Proposals) ermittelt und evaluiert. Ausgewählte Projekte werden dann finanziert.

Die genannten Programme und Aktivitäten zielen auf unterschiedliche Typen von KMU.

KMU - Typen im FP7

Es können zwei Typen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) unterschieden werden, die an transnationalen Forschungsvorhaben teilnehmen :

- a) Forschende KMU (Research-Performing), die eigene Forschungstätigkeit im Unternehmen haben.
- b) KMU ohne eigene Forschungskapazität, die die Forschung überwiegend an Universitäten oder Forschungsinstitutionen übertragen (Research-Acquiring).

● Wissen Sie, welches FP7 Programm am besten zu ihrem KMU passt?
Machen Sie den "KMU-Qualifikationstest Forschung"

Dieser Test wurde im Projekt TransCoSME entwickelt, um Informationen zu geeigneten Möglichkeiten der Forschungsfinanzierung zu liefern, die zu den Forschungskapazitäten des Unternehmens passt, das den Test durchgeführt. Der Test ist deshalb an Unternehmer und verantwortliche Entscheider gerichtet, die eingeladen sind, die folgenden Fragen zu beantworten.

Sollten Sie unsicher sein, ob Ihr Unternehmen ein KMU ist, können Sie zunächst den "KMU-Definition" Test durchführen. (<http://www.ncp-sme.net/tools/sme-definition>).

"KMU-Qualifikationstest Forschung"		
Fragen	Ja	Nein
1. Verfolgt Ihr Unternehmen eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Produkte/Dienstleistungen nach Kundenwünschen?		
2. Ist die Erschliessung neuer Märkte durch innovative/wettbewerbsfähige Produkte ein Ziel Ihres Unternehmens?		
3. Sind Forschung und technologische Entwicklung (FTE) ein wichtiger Faktor in Bezug auf eine nachhaltige und weiterführende Entwicklung ihres Unternehmens?		
4. Basieren die Prozesse und Produkte Ihrer Firma auf eigenen Innovationen?		
5. Sind die Produktionsmethoden und Technologien im Vergleich zu Konkurrenten in Ihrem Land besser entwickelt?		
6. Würde Ihre Firma die geförderte Unterstützung einer erfahrene Forschungsorganisation begrüßen. Ziel wären: <ul style="list-style-type: none"> ● Prozess/Produktverbesserung oder ● Produktentwicklung oder ● spezifische Problemlösungen 		
7. Betreibt Ihr Unternehmen Zusammenarbeit mit ausländischen Firmen/Organisationen (Kunden, Lieferanten)?		
8. Arbeiten in Ihrem Unternehmen Angestellte mit Fremdsprachenkenntnissen?		
9. Arbeiten in Ihrem Unternehmen Angestellte mit einem Universitätsabschluss?		
10. Arbeitet in Ihrem Unternehmen mindestens eine Vollzeitkraft mit einem Dokortitel in einem F&E-Themenbereich?		
11. Verfügt Ihr Unternehmen über 10% oder mehr Prozent der Vollzeitangestellten, die im FTE-Bereich tätig sind?		
12. Gibt Ihr Unternehmen mehr als 10% Ihres Umsatzes für FTE aus?		

Vorschlag

A. Bei 11 oder mehr mit "Ja" beantworteten Fragen kann das Unternehmen als forschungsaktiv (hat die Möglichkeit, im Unternehmen selbst Forschung zu betreiben) bezeichnet werden und kann deshalb sicherlich die Teilnahmemöglichkeit in den folgenden Programmen ernsthaft prüfen:

1. im Programm "Zusammenarbeit": der geeignete thematische Bereich
2. im Programm „Menschen“: Maßnahmebereich Wege und Partnerschaften zwischen Industrie und Akademia (IAPP)
3. im Programm EUROSTARS*

Ebenso besteht für das Unternehmen die Möglichkeit, im Programm "Kapazitäten" entweder als forschungsaktives oder als Forschung verwertendes KMU teilzunehmen.

*Bitte kontaktieren Sie Ihre KMU NCP, um zu erfahren, ob ihr Land/Region im Programm teilnimmt.

B. Bei 7-10 Ja-Antworten wird das Unternehmen als KMU betrachtet, das Forschungsergebnisse verwertet (KMU mit geringer Forschungskapazität, das die Forschung überwiegend an Universitäten oder Forschungsinstitutionen überträgt). Deshalb sind Teilnahmemöglichkeit in den folgenden „Kapazitäten“ Programmen zu prüfen:

4. Forschung zugunsten von KMU
5. Forschung zugunsten von KMU-Zusammenschlüssen
6. EraSME*
7. CORNET*

*Bitte kontaktieren Sie Ihren KMU NCP, um zu erfahren, ob ihr Land/Region im Programm teilnimmt.

C. Bei 6 oder weniger Ja-Antworten ist das Unternehmen vermutlich nicht in der Lage⁴, im EU-Forschungsrahmenprogramm teilzunehmen. Alternativ sollte die Möglichkeit einer Teilnahme an nationalen und regionalen Programmen für KMU geprüft werden.

Auf jeden Fall sollte das Unternehmen sich mit der zuständigen Nationalen Kontaktstelle für KMU in Verbindung zu setzen.

Forschungsaktive KMU

7. FRP / Forschung zugunsten von KMU

1. Programm "Kooperation":

Das Programm „Zusammenarbeit“ stellt im 7.FRP mit zwei Drittel der Fördermittel den größten Anteil des Förderbudgets dar. Die Mittel werden für die Förderung der Forschungszusammenarbeit in Europa durch transnationale Zusammenschlüsse in der Industrie eingesetzt. Das Programm Zusammenarbeit ist in zehn einzelne Themenbereiche aufgeteilt, wobei jeder einzelne Bereich eine eigene KMU-Förderstrategie aufweist. Ziel ist, dass mindestens 15% des Budgets an KMU gehen sollen. Die wesentlichen Initiativen beinhalten eine

- Auswahl KMU-relevanter Themen,
- Ausschreibungen speziell für KMU,
- ein Budget, das explizit für KMU innerhalb einer Ausschreibung vorgesehen ist,
- Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen.

Wichtig ist dabei, dass eine KMU-Beteiligung nicht in allen Themen einheitlich organisiert ist. Besondere Aufmerksamkeit ist darauf ausgerichtet, eine stärkere Beteiligung von KMU innerhalb der verschiedenen Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen zu gewährleisten, insbesondere in Bezug auf Unternehmen mit besonderem Fachwissen. Unterstützt wird die Forschung im Interesse der KMU mit dem ausdrücklichen Hinweis auf die erwarteten Auswirkungen auf die KMU. Die erwarteten Ergebnisse dieser Projekte müssen die Interessen und den möglichen Nutzen für KMU widerspiegeln, und in den Konsortien sollte ein wesentlicher Anteil der EU-Fördermittel für KMU vorbehalten sein.

Bereiche, die für KMU von besonderem Interesse sind, können in den einzelnen Arbeitsprogrammen gefunden werden. Finanzielle und administrative Abläufe wurden vereinfacht und die Förderquote für F&E Aktivitäten von KMU wurde von 50% im 6. FRP auf 75% erhöht. Folgende sind die 10 Themenbereiche:

1. Gesundheit
2. Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechnologie
3. Informations - und Kommunikations - technologien
4. Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktions - technologien
5. Energie
6. Umwelt (einschließlich Klimaforschung)
7. Verkehr (einschließlich Luftfahrt)
8. Sozial -, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften
9. Weltraum
10. Sicherheit

2. 'Wege und Partnerschaften zwischen Industrie und Hochschulen' und (IAPP) Aktionen im Programm Menschen

Die Marie Curie-Maßnahmen (Programm Menschen in 7. FRP) konzentrieren sich auf Weiterbildung, Mobilität und Karriereentwicklung von Forschenden. Diese Maßnahmen stehen Forschern aus privaten und öffentlichen Institutionen zu jedem Zeitpunkt ihrer Laufbahn offen. Die IAPP-Aktion hat insbesondere eine langfristige Zusammenarbeit zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor, basierend auf einem gemeinsamen Forschungsprojekt, zum Ziel.

Wer kann teilnehmen?

- Forschungsorganisationen aus dem öffentlichen Sektor (Universitäten, Forschungszentren), und
- Organisationen aus dem privaten Sektor (forschungsaktive KMU beliebiger Größe, Spin-Off, Großindustrie).

Ein typisches Konsortium besteht aus einer Forschungsorganisation aus dem öffentlichen und einer aus dem privaten Sektor, aber es besteht keine vordefinierte maximale Teilnehmeranzahl. Die teilnehmenden Organisationen müssen a) mindestens aus zwei unterschiedlichen EU-Mitgliedsstaaten oder b) einem assoziierten Staat und einem Mitgliedstaat.

Wie funktioniert es?

Projektanträge werden eingereicht, dann anhand vordefinierter Kriterien evaluiert und durch internationale Experten geprüft (Peer Review) und schließlich zur Förderung ausgewählt. Vorschläge können aus jedem Forschungsbereich eingereicht werden, es gibt keine thematische Vorgabe. Alle Projekte müssen aber Mitarbeiteraustausch beinhalten, üblicherweise in beide Richtungen (privater und öffentlicher Sektor).

Was decken die Fördergelder ab?

Die Fördergelder sind hauptsächlich für Mitarbeiteraustausch und Vernetzung vorgesehen. Aber auch eine Beteiligung an Kosten für Forschung und Investitionen ist vorgesehen.

Zusätzliche Informationen: http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_de.html

3. Eurostars

Das Förderprogramm Eurostars basiert auf EUREKA, einer gemeinsamen europäischen Förderinitiative (gegründet 1985). Dieses Programm zielt auf die Verbesserung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit ab, indem Unternehmen, Forschungsinstitute und Universitäten unterstützt werden, die europäische FTE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Prozesse und Dienstleistungen durchführen möchten.

Wer kann teilnehmen?

Forschungsaktive KMU aus den 31 an EUROSTARS teilnehmenden Ländern (in EUROSTARS gilt ein Unternehmen als forschungsaktiv, das mindestens 10% seines Umsatzes in Forschungsaktivitäten investiert).

Mindestens ein Partner aus einem anderen EUROSTARS Mitgliedsland muss im Projekt involviert sein (KMU, Großunternehmen, Universität oder Forschungsorganisation).

Wie funktioniert es?

EUROSTARS zielt auf forschungsaktive KMU, die international zusammenarbeiten möchten. Das Projekt wird von einem KMU initiiert und geleitet und sollte nicht länger als drei Jahre dauern. Innerhalb von zwei Jahren nach Ende des Projektes sollten die Ergebnisse als Produkt, Prozess oder Dienstleistung fertig zur Markteinführung sein.

Was decken die Fördergelder ab?

EUROSTARS unterstützt Forschungsprojekte durch kombinierte nationale und europäische Fördermittel. Dies ermöglicht den Unternehmen sich in einem internationalen Wettbewerb zu messen und führend in ihrem Bereich zu werden.

Zusätzliche Informationen: <http://www.eurostars-eureka.eu>

B. RP7 Programme/Maßnahmen für Forschung zugunsten von KMU

Programm Kapazitäten

Das Programm Kapazitäten ist in sechs Bereiche unterteilt. Der Bereich „Forschung zugunsten von KMU“ zielt spezifisch auf KMU und deren Verbände, welche ihre Forschung auslagern möchten. Beabsichtigt ist die Stärkung der Innovationskapazitäten der KMU und die Entwicklung neuer Produkte und Märkte. Die Auslagerung erlaubt KMU, ihre Innovationsfähigkeit zu stärken, technisches Know-How zu erwerben, die Vernetzung im Geschäftsbereich auszubauen und den Nutzen von Forschungsergebnissen zu steigern.

KMU, die Forschungsergebnisse verwerten, erhalten Unterstützung der EU als individuelle KMU durch den Programmbereich „Forschung zugunsten von KMU“ oder als KMU-Zusammenschlüsse durch den Programmbereich „Forschung zugunsten von KMU-Verbänden“. Zusätzlich können einzelne Unternehmen auch Fördergelder durch nationale Förderprogramme über das Projekt EraSME und KMU-Verbände über das Projekt CORNET einwerben. Beide Projekte basieren auf dem ERA-NET-Schema im 7. FRP.

4. Forschung zugunsten von KMU

Forschung zugunsten von KMU unterstützt kleine Gruppen von innovativen KMU bei der Lösung technischer Probleme und dem Erwerb von technischem Know-How. Das Projekt muss den Geschäfts- und Innovationsbedürfnissen der KMU entsprechen. Diese haben die Möglichkeit, die Forschung durch einen Unterauftrag an Forschungsdienstleistern auszulagern, um das notwendige Know-How zu erwerben. Das Projekt muss eindeutig darlegen, dass es für die KMU das Verwertungspotenzial und den wirtschaftlichen Nutzen bringt.

Wer kann teilnehmen?

KMU, die ihre Forschung auslagern möchten:

- KMU mit geringen oder mittlerem technologischen Anspruch und mit wenig oder gar keiner Forschungskapazität oder
- Forschungsaktive KMU, die zur Ergänzung ihrer Forschungskapazitäten Teile der Forschung ausgliedern möchten

Projekte sollten dazu dienen, neues Wissen oder Projektergebnisse zu generieren, die ein klares Potenzial zur Verbesserung oder Entwicklung von neuen Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen besitzen

Folgende Kategorien sollten berücksichtigt werden:

- Mindestens drei unabhängige KMU mit Sitz in drei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten.
- Mindestens zwei Forschungsdienstleister (forschungsaktive KMU inbegriffen), egal aus welchem Land, aber unabhängig von den anderen teilnehmenden KMU.

Andere Unternehmen und Endanwender können teilnehmen, wenn sie eine besondere Aufgabe im Projekt übernehmen. Die KMU-Teilnehmer können die Koordination auch einem Forschungsdienstleister übertragen.

Wie funktioniert es?

Die teilnehmenden KMU sind die direkten Nutznießer des Projekts. Sie investieren in das Forschungsprojekt und gliedern den überwiegenden Anteil an Forschung und Demonstrationsaktivitäten an Forschungsdienstleister aus. Im Gegenzug erhalten sie das technische Wissen und die Rechte, um Produkte, Systeme, Prozesse oder Dienstleistungen neu zu entwickeln oder zu verbessern.

Das Verhältnis zwischen der KMU und dem Forschungsdienstleister kann deshalb als „Käufer-Verkäufer-Verhältnis“ bezeichnet werden. Die Idee dahinter ist es, dass KMU ihre Aktivitäten ausbauen, indem sie Wissen von Forschungsdienstleistern einkaufen. Die Forschungsdienstleister wiederum haben die Möglichkeit, ihr Fachwissen und ihre Arbeit gegen Entgelt anzubieten.

Wichtig ist festzuhalten, das „Forschung zugunsten von KMU“ ein „Bottom-up“-Ansatz verfolgt: die Projekte können ein beliebiges Forschungsthema beinhalten.

Was decken die Fördergelder ab?

Die finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission deckt nur einen Teil der Projektkosten. Die teilnehmenden KMU müssen deshalb zusätzliche Eigenmittel investieren, in Form von Bargeld oder Sachleistungen. Die EC-Beteiligung ist durch Förderquoten für einzelne Tätigkeiten begrenzt:

- Forschungs- und technologische Entwicklungstätigkeiten: maximal 75%
- Demonstrationstätigkeiten: maximal 50%
- Management und andere Tätigkeiten: maximal 100%

Insgesamt sind die EU-Fördergelder für das Projekt auf 110% des Gesamtbetrages für die Unterträge mit den FTE-Akteuren limitiert.

Empfehlungen zur Finanzierung und Dauer des Projekts

Ein Konsortium sollte zwischen fünf und zehn Teilnehmern enthalten. Das Gesamtbudget sollte zwischen EUR 0,5 Millionen bis EUR 1,5 Millionen liegen, die Projektdauer beträgt ein bis zwei Jahre. Eine Abweichung von diesen Vorgaben muss begründet werden.

Geistige Eigentumsrechte (IPR)

Standardmäßig verbleiben alle Rechte an den Projektergebnissen und dem geistigen Eigentum (IPR) bei den KMU. Das Konsortium kann in seinem eigenen Interesse allerdings auch eine andere Vereinbarung treffen, solange die KMU alle die Rechte erhalten, die für die vorgesehene Nutzung und Verwertung der Projektergebnisse erforderlich sind.

Partner-Suchsystem

Die Webseite des Netzwerkes der Nationalen Kontaktstelle für KMU (<http://www.ncp-sme.net>) enthält eine Partnersuche für die Aktivitäten des Programmteils „Forschung zugunsten von KMU“. Diese wurde im Programm TransCoSME entwickelt. Partnergesuche werden von Antragsteller eingestellt, die ein Projektantrag einreichen wollen und die im Begriff sind, ein Konsortium zusammenzustellen. Die Suche kann sich auf einen Partner oder einen Koordinator beziehen, falls sie das Projekt nicht selbst koordinieren möchten. Partnergesuche dürfen aus jedem Land, das dem KMU NKS-Netzwerk angeschlossen ist, kommen, während potenzielle Partner aus jedem beliebigen Land der Erde ihr Interesse an einer Projektteilnahme äußern dürfen.

Mehr Informationen dazu: <http://www.ncp-sme.net>

5. Forschung zugunsten von KMU-Zusammenschlüssen

Zielsetzung von "Forschung zugunsten von KMU-Zusammenschlüssen" ist die Entwicklung technischer Lösungen für Probleme, die eine große Zahl von KMU in bestimmten Industriebranchen oder -segmenten der Wertschöpfungskette betreffen und die nicht unter „Forschung zugunsten von KMU“ behandelt werden konnten.

Projekte können sich beispielsweise mit der Entwicklung oder Anpassung an europäische Normen und Standards beschäftigen, um den Rechtsvorschriften in Bereichen wie Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz zu genügen. Die Projekte müssen von KMU-Zusammenschlüssen initiiert werden, die die Forschung an Forschungsdienstleister ausgliedern, um das erforderliche technologische Wissen für ihre Mitglieder zu erwerben.

Wer kann teilnehmen?

KMU-Zusammenschlüsse, die am besten geeignet sind die gemeinsam vorhandenen technischen Probleme ihrer Mitgliedsunternehmen wahrzunehmen oder zu identifizieren.

Projekte unter "Forschung zugunsten von KMU-Zusammenschlüssen" erfordern Teilnehmer aus den folgenden Kategorien:

- mindestens drei unabhängige KMU-Zusammenschlüsse/-Gruppierungen, die in drei verschiedenen Mitgliedstaaten oder assoziierten Ländern ihren Sitz haben, oder ein europäischer KMU-Zusammenschluss bzw. eine - Gruppierung. KMU-Zusammenschlüsse bzw. -Gruppierungen sind juristische Personen, die meist aus KMU zusammengesetzt sind und deren Interessen vertreten (z.B. Industrieverbände, nationale oder regionale Industrieverbände sowie Industrie- und Handelskammern).
- mindestens zwei Forschungsdienstleister (einschl. forschungsaktiver KMU), die von allen anderen Teilnehmern unabhängig sein müssen und die aus einem beliebigen Land kommen können.
- Eine begrenzte Anzahl einzelner KMU (zwei bis fünf) muss teilnehmen, um sicherzustellen, dass die Projektergebnisse den Erfordernissen von KMU entsprechen und von einer großen Zahl von KMU angewendet werden können.

Andere Unternehmen und Endnutzer (einschließlich KMU) können teilnehmen, indem sie einen besonderen Beitrag zum Projekt leisten. Die KMU-Zusammenschlüsse können die Koordinierung einem Forschungsdienstleister oder einem auf professionelles Projektmanagement spezialisierten Konsortiumspartner anvertrauen.

Wie funktioniert es?

Die teilnehmenden KMU-Zusammenschlüsse sind die direkten Nutznießer des Projekts. Sie investieren in das FTE-Projekt und gliedern den überwiegenden Anteil an Forschung und Demonstrationsaktivitäten an Forschungsdienstleister aus. Im Gegenzug erhalten sie das technische Wissen, um neue Produkte, Systeme, Prozesse oder Dienstleistungen zu entwickeln oder zu verbessern.

Das Verhältnis zwischen den KMU-Zusammenschlüssen und dem Forschungsdienstleister kann deshalb als „Käufer-Verkäufer-Verhältnis“ (Kunde-Lieferanten-Beziehung ?) bezeichnet werden.

Die Projekte können ein beliebiges Forschungsthema im Bereich Forschung und Technologie beinhalten

Was decken die Fördergelder ab?

Die finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission deckt nur einen Teil der Projektkosten. Die teilnehmenden KMU-Zusammenschlüsse müssen deshalb zusätzliche Eigenmittel in Form von Bargeld oder Sachleistungen investieren. Die EU-Beteiligung ist durch Förderquoten für einzelne Tätigkeiten begrenzt:

- Forschungs- und technologische Entwicklungstätigkeiten: maximal 75%
- Demonstrationstätigkeiten: maximal 50%
- Management- und andere Tätigkeiten: maximal 100%

Insgesamt sind die EU-Fördergelder für das Projekt auf 110% des Gesamtbetrages für die Unterverträge mit den Forschungsdienstleistern limitiert.

Empfehlungen zur Finanzierung und Dauer des Projekts

Ein Konsortium sollte zwischen zehn und fünfzehn Teilnehmern enthalten. Zusätzlich sollte die Gruppe der KMU-Endnutzer auf 2 bis 5 Mitglieder begrenzt sein. Das Gesamtbudget sollte zwischen EUR 1,5 Millionen bis EUR 4,0 Millionen liegen und die Projektdauer sollte auf zwei bis drei Jahre festgelegt werden. Eine Abweichung von diesen Vorgaben muss begründet werden.

Geistige Eigentumsrechte (IPR)

Standardmäßig verbleiben alle Rechte an allen Projektergebnissen und an geistigem Eigentum (IPR) bei den KMU-Zusammenschlüssen.

Partner-Suchsystem

Die Webseite des Netzwerkes der Nationalen Kontaktstellen für KMU beinhaltet eine Partnersuche für „Forschung zugunsten von KMU“ Aktivitäten. Dieses Tool wurde im Projekt TransCoSME entwickelt. Partnergesuche werden von Antragsteller eingestellt, die ein Projektantrag einreichen wollen und im Begriff sind, ein Konsortium zu bilden. Die Suche kann sich auf einen Partner oder einem Koordinator beziehen, wenn der Suchende das Projekt nicht selbst koordinieren möchte.

Mehr Informationen dazu: <http://www.ncp-sme.net>

6. EraSME

Das EraSME-Projekt ist eine EU Initiative, die die Förderprogramme im Bereich Forschung und Innovation von 17 Ländern/Regionen zusammenführt. Die Koordination des Netzwerks wird im Rahmen des 7. FRP mit dem Förderinstrument ERA-NET finanziert.

Ziel von EraSME ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen europäischen KMU, die über keine Forschungs- und Entwicklungskapazitäten verfügen, und Forschungsorganisationen. Damit sollen KMU, die über Innovationsideen verfügen, der Zugang zu Ressourcen, die sie vielleicht selbst nicht besitzen, (Ausrüstung oder Wissen) ermöglicht werden.

Wer kann teilnehmen?

- KMU, die ihren Hauptsitz in einem Mitgliedstaat haben.

Teilnehmerstaaten/-regionen und spezifische Regelungen sind der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.

Wie funktioniert es?

EraSME plant und führt regelmäßig Ausschreibungen durch. Die Finanzierung der Projekte erfolgt durch die jeweiligen nationalen Förderprogramme. Die Projekte müssen transnational, marktnah und innovativ sein. Ziel ist die Entwicklung neuer Produkte, neuer Prozesse oder Dienstleistungen. Die Projekte müssen KMU-getrieben sein, die in der Lage sind nachzuweisen, dass sie die primären Empfänger oder Nutzniesser der Projektergebnisse sind.

Falls in der Ausschreibung nicht anders festgelegt, existiert kein thematischer Schwerpunkt, d.h. die Projekte können aus jedem wissenschaftlichen und technischen Bereich kommen.

Was decken die Fördergelder ab?

Entscheidend für die Förderung sind die nationalen/regionalen Förderregelungen.

Mehr Informationen dazu: <http://www.era-sme.net>

7.CORNET

Wer kann teilnehmen?

CORNET steht für Collective Research NETWORKing (Transnationale industrielle Gemeinschaftsforschung). Es dient als Netzwerk zum Informationsaustausch und zur Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Programmen für Kollektivforschung in Europa.

CORNET verfolgt das Ziel, nationale und regionale Fördermittel und Forschungsinitiativen in den 18 teilnehmenden Ländern in einem transnationalen Projekt zu bündeln und damit Synergieeffekte in der industriellen Gemeinschaftsforschung über Landesgrenzen hinweg zu schaffen.

Von der Forschungszusammenarbeit profitieren viele Unternehmen, insbesondere KMU. Initiiert wird die Zusammenarbeit oft von Unternehmensgruppen mit gemeinsamen Interessen wie Verbände, Fachvereinigungen, Cluster und Kammern. Realisiert wird die Zusammenarbeit üblicherweise durch spezialisierte Forschungsinstitute oder Technologiezentren, die im Auftrag einer bestimmten Industriebranche tätig sind.

Wer kann teilnehmen?

- Gesellschaften, Verbände, Kammern oder andere Unternehmergruppen aus den teilnehmenden Ländern mit gemeinsamen Zielen.

Teilnehmende Staaten/Regionen und deren spezifische Regelungen sind der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.

In einem CORNET Projekt ist die Bildung eines KMU-Gremium zur Einbindung von Endusern verpflichtend. Dieses besteht aus einer Gruppe von KMU aus jedem im Projekt beteiligten Land, die besonderes Interesse an den Ergebnissen des Projektes haben. Auch wenn sich die KMU dazu verpflichten, an den Projekttreffen zur Kontrolle des Projektes teilzunehmen, sind sie keine offiziellen Projektpartner und deshalb nicht förderfähig.

Wie funktioniert es?

Die Ausschreibungen haben keinen thematischen Schwerpunkt. Teilnehmen können alle Verbände, Vereinigungen und Kammern aus allen Industriesektoren, die ein Interesse an der Bildung transnationaler Konsortien und an gemeinsamen Forschungsanträge haben.

Was decken die Fördergelder ab?

Die Förderung richtet sich nach den jeweiligen nationalen/regionalen Förderregelungen. Grundsätzlich wird Forschung und Entwicklung unterstützt, die von spezialisierten Forschungszentren der KMU-Verbände im Interesse ihrer Mitglieder ausgeführt werden, um Forschungsbedarfe innerhalb einer spezifischen Branche vorwettbewerblich zu lösen. Die Ergebnisse werden dann für eine effiziente Nutzung verbreitet. Beispielsweise kann die gemeinsame Forschung genutzt werden, um Gesundheits- und Sicherheitsstandards zu verbessern oder den industriellen Prozess zu optimieren.

Mehr Informationen dazu: www.cornet-era.net

Ist Ihr Unternehmen ein KMU? Machen Sie den KMU-Definitionstest.

Sind Sie aufgrund der EU-Definition ein KMU? Eine einfache Frage, die aber komplexe Wirkungen zur Folge haben kann. Hier kann ein einfaches Instrument helfen.

Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen haben besondere Probleme, die die EU und die nationalen Gesetzgebungen zu überwinden versuchen, indem sie KMU verschiedene Vorteile gewähren. Die Europäische Kommission hat eine Definition vorgelegt, um Verzerrungen im Binnenmarkt zu verhindern.

http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise_policy/sme_definition/index_en.htm).

Um die verschiedenen Unternehmen entsprechend ihrer Größe zu klassifizieren, berücksichtigt die KMU-Definition finanzielle Kennziffern und die Anzahl der Beschäftigten.

Unternehmenskategorie	Angestelltenzahl	Umsatz	Oder	Bilanzsumme
Mittel	< 250	≤ € 50 Millionen		≤ € 43 Millionen
Klein	< 50	≤ € 10 Millionen		≤ € 10 Millionen
Kleinst	< 10	≤ € 2 Millionen		≤ € 2 Millionen

Die Daten der Partner- und verbundenen Unternehmen mit einzubeziehen, kann zu Schwierigkeiten führen. Bei der Berechnung von Gehaltsliste (Mitarbeiter), Umsatz und Bilanzsumme müssen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Ein Partnerunternehmen muss zusätzlich zu seinen eigenen Daten prozentual entsprechend des Beteiligungsbesitzes die Mitarbeiterzahl, den Umsatz und die Bilanzsumme hinzuaddieren.
- Ein verbundenes Unternehmen muss zusätzlich zu seinen eigenen Daten die Mitarbeiterzahl, den Umsatz und die Bilanzsumme des anderen Unternehmens sowie prozentual die Zahlen der Partnerunternehmen hinzuaddiert werden.

Zur Vereinfachung wurde in der Region Wallonien (Belgien) ein web-basierter Test entwickelt und vom KMU NCP Netzwerk in verschiedene Sprachen übersetzt. Durch Eingabe der wichtigsten Zahlen im entsprechenden Formular, erhalten Sie umgehend eine der EU-Definition entsprechenden Einschätzung Ihres Unternehmens.

<http://www.ncp-sme.net/tools/sme-definition>

Und nun, sind sie ein KMU?

Machen sie den Test!

www.ncp-sme.net

